Geschwister – Scholl – Gymnasium Münster

Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Erdkunde

1. Vorbemerkungen

Im Zuge Wiedereinführung von G9 am Geschwister – Scholl – Gymnasium seit dem Schuljahr 2011/12 stehen dem Fach Erdkunde sieben Wochenstunden in der Sekundarstufe I zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen: In den Jahrgängen 5, 7 und 9 wird der Unterricht zweistündig erteilt, in der Jahrgangsstufe 10 einstündig bzw. epochal zweistündig.

Der vorliegende Lehrplan berücksichtigt neben den Vorgaben der Richtlinien, des Kernlehrplanes (2.8. 2007) und der Rahmenvorgaben für die ökonomische und politische Bildung in der Sekundarstufe I auch die Problematik der fehlenden Kontinuität des Faches –den Anforderungen eines Spiralcurriculums wird in besonderer Weise durch immanente Wiederholung sowie einer Steigerung der Komplexität der Anforderungen Rechnung getragen.
Der Lehrplan greift die Formate des Kernlehrplans auf und überträgt dessen Kompetenz orientierte Konzeption auf die Anforderungen des Lernbereichs Erdkunde. Hierbei werden die acht verbindlichen Inhaltbereiche / Themenfelder der Richtlinien der Sekundarstufe I, die bis auf Weiteres in Kraft bleiben, mit den Rahmenvorgaben für die politische und ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I in der Weise kombiniert, dass nach Abschluss der einzelnen Jahrgänge die im Kernlehrplan erwarteten Kompetenzen erreicht werden und nach Abschluss der Sekundarstufe I die vier Lernbereiche des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe II hinreichend vorbereitet werden.

1.1 Lehrbücher (Stand: 2013/2014)

Für das Schuljahr 2008/2009 wurde in der Sekundarstufe I das Werk Diercke Geographie in drei Bänden angeschafft.
In der Sekundarstufe II wird in der EF mit dem Lehrwerk „Diercke Praxis. Arbeits- und Lernbuch“ vom Westermann Verlag gearbeitet. Für die Qualifikationsphase ist kein Lehrwerk eingeführt.
Alle Schüler und Schülerinnen besitzen einen Diercke Weltatlas. Zudem sind in der Schule je zwei Klassensätze der neueren Diercke Weltatlanten von 2008 und 2015 vorhanden.
.

2 Lehrplan Sekundarstufe I

Im Folgenden wird für die Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 in Form einer Tabelle jeweils der schulinterne Lehrplan vorgestellt und hierbei jeweils auf die entsprechenden verbindlichen Inhaltsbereiche bzw. Inhaltsfelder des Kernlehrplans, Problemfelder der Rahmenvorgaben der politischen und ökonomischen Bildung und die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans hingewiesen.

2.1 Verbindliche Inhaltsbereiche im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I

Fachliche Erschließungsdimensionen	Raumorientierung / Raumwahrnehmung			
Lernfelder	**Raumausstattung**	**Raumverflechtung**	**Raumbelastung**	**Raumgestaltung**
Natur	Geofaktoren	zonale, azonale Geosysteme	Eingriffe in den Landschaftshaushalt	Naturschutz, Landschaftspflege
Ressourcen	Geopotentiale	Verfügbarkeit, Austausch von Ressourcen	Grenzen des Wachstums, Landschaftsschäden	Gewinnung, Verwendung, Schutz von Ressourcen
Arbeit	Standortgegebenheiten, Nutzungsmuster	regionale Arbeitsteilung	Ökonomie-Ökologie-Konflikte	Wirtschaftsstrukturmaßnahmen
Versorgung/ Konsum/Entsorgung	Infrastruktur, Märkte	Stadt – Umland – Beziehungen, Zentralität, Importe/Exporte	Grenzen der Tragfähigkeit, Flächennutzungskonkurrenzen	Raumordnungskonzepte
Freizeit	Freizeitpotential	Quell- und Zielgebiete von Reisenden	Massentourismus	Wirtschaftsfaktor Fremdenverkehr, sanfter Tourismus
Zusammenleben	Bevölkerungsverteilung, Siedlungsstrukturen	funktionale, sozialräumliche Gliederung, Migration	regionale Disparitäten, Bevölkerungsdruck, Ballung – Entleerung	Bevölkerungspolitik, Stadt-, Regionalplanung
Völker und Kulturen	Spezifische Lebens-, Wirtschaftsformen	kulturelle Beeinflussungen	Integrations-, Autonomiekonflikte	Völkerverständigung
Staaten/Internationale Beziehungen	Strukturen von Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes	(Welt)wirtschaftliche Zusammenarbeit, – Zusammenschlüsse	Grenzziehungen, Grenzkonflikte, Verteilungsprobleme	Raumentwicklungskonzepte in unterschiedlichen Systemen, Überwindung von Grenzen

(aus: Richtlinien und Lehrpläne Gymnasium 1993, S. 50

2.2 Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte der RVÖB

(vgl. Rahmenvorgaben zur ökonomischen Bildung)

Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte

Problemfeld 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
d) Konsum und ökologische Verantwortung

Problemfeld 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

Problemfeld 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
b) Der Euro und sein Außenwert
c) Kreditformen und Vermögensanlage

Problemfeld 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

Problemfeld 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Berufswahl und Berufswegplanung
b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
d) Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

Problemfeld 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

Problemfeld 7: Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
d) Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

Problemfeld 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

Zentrale Inhalts- und Problemaspekte

a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

2.2.1 Inhaltsfelder und Schwerpunkte für die politische Bildung

(vgl. Kernlehrplan Politik / Wirtschaft, S. 26 ff)

1. **Inhaltsfeld:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- **Schwerpunkte:**
  - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt
  - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen

2. **Inhaltsfeld:** Grundlagen des Wirtschaftens
- **Schwerpunkte:**
  - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz
  - Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)
  - junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien
  - Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

3. **Inhaltsfeld:** Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
- **Schwerpunkte:**
  - Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.

4. **Inhaltsfeld:** Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung
- **Schwerpunkte:**
  - Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika

5. **Inhaltsfeld:** Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
- **Schwerpunkte:**
  - Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien
  - Umgang mit Konflikten im Alltag

6. **Inhaltsfeld:** Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft
- **Schwerpunkte:**
  - Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

7. **Inhaltsfeld:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- **Schwerpunkte:**
  - Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
  - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
  - Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
  - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

8. **Inhaltsfeld:** Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens
- **Schwerpunkte:**
  - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
  - die Funktionen des Geldes
  - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
  - Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung

9. **Inhaltsfeld:** Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
- **Schwerpunkte:**
  - Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
  - Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag

10. **Inhaltsfeld:** Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
- **Schwerpunkte:**
  - quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
  - Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

11. **Inhaltsfeld:** Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

- **Schwerpunkte:**
  - Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik
  - die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
  - Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

12. **Inhaltsfeld:** Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

- **Schwerpunkte:**
  - personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
  - Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
  - Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

13. **Inhaltsfeld:** Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

- **Schwerpunkte:**
  - Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft
  - politische und soziale Auswirkungen neuer Medien
  - globale Vernetzung und die Rolle der Medien

14. **Inhaltsfeld:** Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

- **Schwerpunkte:**
  - Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
  - ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
  - aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

2.3 Aufgaben und Ziele des Faches Erdkunde

Zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer **raumbezogenen Handlungskompetenz**, die auf die Durchdringung von Ausschnitten der Lebenswirklichkeit zielt. Diese in den oben genannten Inhaltsbereichen näher bezeichneten Ausschnitte sind an räumliche Bedingungen gebunden und haben räumliche Folgen. Sie werden durch die Dimensionen Raumausstattung, Raumgestaltung, Raumverflechtung, Raumbelastung und Raumorientierung fachlich erschlossen.

Grundvoraussetzung raumbezogenen Denkens und Handelns ist die **Fähigkeit zur Orientierung** auf lokaler, regionaler, kontinentaler und globaler Maßstabsebene und an die **Kenntnis von Orientierungsrastern** gebunden, die sich aus der Vernetzung von topographischen Grundlagenwissen in thematischen Zusammenhängen ergeben.

Die Schüler sollen räumliche Gegebenheiten und Entwicklungen verorten, einordnen und mit Hilfe raumbezogener Fragestellungen und Informationen sachgerecht und zunehmend kritisch bearbeiten können. Sie sollen die Komplexität von Raumsystemen verstehen können und Konsequenzen für ein ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln ziehen können.

2.4 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in der Jahrgangsstufe 5

Die Inhalte im Erdkundeunterricht sollten altersgerecht, d.h. zu Beginn vor allem anschaulich und von konkreten lebensweltlichen Bezügen ausgehend, aufbereitet und vermittelt werden. Hierbei wird der Erdkundeunterricht also zunächst das in der Grundschule Vorbereitete fortführen, dann vertiefen und quantitativ sowie qualitativ erweitern und vertiefen. Da Strukturen weit entfernter Räume nur mit Hilfe von Vergleichsmaßstäben erfasst werden können, sollen diese über die vertraute Lebensumwelt und den Nahraum erworben werden. **Es ist daher sinnvoll, in der Jahrgangsstufe 5 Deutschland als Schwerpunktraum zu wählen, dem dann kontrastierend ausgewählte Raumbeispiele aus Europa gegenübergestellt werden.**

2.4.1 Obligatorische Inhaltsfelder (vgl. Kernlehrplan, S. 26)

Die drei **obligatorischen Inhaltsfelder** des Kernlehrplans wurden aus den vier Themenfeldern der Richtlinien entwickelt (**vgl. 2.2**):

1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (Stadt / Land)
2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausprägung (Landwirtschaft / Industriestandorte)
3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographische Gefüge

2.4.2 Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 5 (vgl. Kernlehrplan, S. 24 ff)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,
- stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,
- unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,
- beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung ,
- wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,
- beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,
- entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen,
- gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen,
- erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,
- entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,
- arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,
- vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler

- führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,
- stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

2.5 Lehrplan Erdkunde Jahrgangsstufe 5

Thema **(vgl. Diercke Geographie 1** **fett gedruckt = obligatorisch)**	**Inhaltsfeld Kernlehrplan (vgl. 2.4.1)**	**Fachmethode**	**Kompetenzerwartung** **S = Sachkompetenz** **M = Methodenkompetenz** **U = Urteilskompetenz** **H = Handlungskompetenz**	**Rahmenvorgabe für die politische Bildung (vgl.2.2.2)**	**Rahmenvorgabe für die ökonom. Bildung (vgl. 2.2.1)**	**Zeitlicher Rahmen**
1.Orientierung auf lokaler Ebene - **vom Bild zur Karte** - **Atlasarbeit** S. 10-22 **2. Leben in Stadt und Land** S.26-39 - **Gemeinden im Vergleich:** - **Paderborn, Köln, Düsseldorf:** zentrale Funktionen**, funktionale Viertel** - **landwirtschaftlich geprägte Wirtschaftsräume: Menne** **Topographie: physische und politische Gliederung Deutschlands** S.44-45 Methode: Raumanalyse Berlin S.46-51 **Sicherung: Wiederholung/ Überprüfung** S. 52-53	**1,2** **2**	- **Arbeit mit Karten und Skizzen: Maßstab, Legende, Register, Koordinaten, Interpretation physischer Karten** - **Auswertung von Tabellen und Luftbildern** - **Pfeildiagramme und Strukturmodelle: funktionale Gliederung**	**-Entwicklung von Orientierungs-rastern (S)** **- Orientierung mit Karten (M)** **- Planung einer Kartierung (H)** **-Erklärung von Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung** **- Darstellung des Wandels in städt. und ländl. Räumen** **-Beschreibung naturgeographischer Prozesse u. Erklärung der Lebens- u. Wirtschaftsbedingungen (S); Aufbau eines Orientierungsrasters (M)** **-Erstellung u. Auswertung von Kartenskizzen, Tabellen (M)**	**2** **3, 10** **4,9**	**2,5** **4,5,7** **5,8**	**Herbstferien**
3. Versorgung durch Landwirtschaft in Deutschland/ den Niederlanden: S.56- 87 **- Bedeutung der Landwirtschaft** **- Die Rolle des Konsumenten** **- landwirtschaftl. Betriebssysteme** **- Strukturwandel** **- Intensivwirtschaft – ökolog. LW**	**2** **1,2**	- **Ermittlung und Auswertung von Klimadiagrammen** - **Auswertung von Texten** - **Unterrichtsgang: Bauernhof** - **Schülervortrag, thematische Karten**	**- Interpretation einfacher Modelle und Diagramme (M)** **- Erörterung von Risiken und Möglichkeiten menschlicher Eingriffe in Naturräume (S)**			**1. Halbjahr** **40 WS**

Sicherung: Wiederholung/ Überprüfung S. 88-89 **4. Arbeit und Versorgung durch Industrie** und Dienstleistungen**:** **- die Wirtschaftssektoren** S.92-93 **- Raumwirksamkeit der Industrie, Nutzungskonflikte:** - **Rheinische Braunkohlere-** - **vier, Ruhrgebiet,** Dienstleistungszentren S.90-111 **5. Die Bedeutung des Standortes/ der Lage** **a) Häfen** 112-115 b) wichtige Wirtschaftsräume in der EU, europäische Kooperationen S. 118-123 **6. Die Tourismuswirtschaft: Entwicklung durch Dienstleistungen** **- Reiseplanung** 128-131 **- Naherholung und Ferntourismus** **- Nutzungskonflikte** **- sanfter und harter Tourismus** - **Naturraum: Küste** - S.132-139; 150-153; - Naturraum: Alpen S.140-145 **- nachhaltige Entwicklung durch sanften Tourismus** S.146-149 - Raumanalyse: Langeoog	**1,2** **2** **2** **3** **3**	- **Vergleich: Naturraum, Klima, Bodennutzungssysteme** - **Blockbild, Funktionsskizze** - **Standortanalyse (Einführung von Standortfaktoren)** - **Thematische Karten, Diagramme (Säulen-, Balken und Kurvendiagramme** - **Strukturskizzen** - **Standortanalyse, Ver gleich, Referat, Internet-recherche** - **Schwerpunkt: Auswertung von thematischen Karten** - **Tabellen** - **Internetrecherche** - **Vergleich** - **Anfertigung und Interpretation von Klimadiagrammen** - **Luftbild => Karte** - **Referat**	**- Herstellung eines Zusammenhangs zw. Standortfaktoren, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsraum** **- Darstellung geographischer Sachverhalte (M)** **Selbstüberprüfung (U)** **Fachbegriffe, Definitionen (S)** **- Reflexion der eigenen Untersuchungsergebnisse (U)** **- Internetrecherche (M)** **- Erfassung der Wirkung medialer Präsentationen (U), Fällung eines begründeten Urteils (U)** **- Analyse von Disparitäten (S)** **- fragebezogene Anfertigung graphischer Hilfsmittel (M)** **-Nutzung von Kenntnissen über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren zur Erklärung des Strukturwandels (S)** **- Erörterung der Bedeutung von Dienstleistungen im Wandel zur postindustriellen Gesellschaft (S)** **- Entwicklung raumbezogener Fragestellungen (M)** **- Darstellung eines Zusammenhang von Tourismusformen und Veränderungen in Tourismusregionen (S); Berücksichtigung von unterschiedlichen Raumansprüchen von Gruppen (U);** **- Erörtern und Beurteilen konkreter Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung (U)** **- Simulierung von argumentativ abgesicherten Diskussionen über Raumnutzungskonflikte (H)**	**9** **3** **2,3,10**	**4,5** **7**	**Osterferien** **2. Halbjahr** **40 WS**

2.6 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in der Jahrgangsstufe 7

Da die Stundentafel für die Jahrgangsstufe 6 keinen Erdkundeunterricht vorsieht, ist eine Reaktivierung der grundlegenden fachrelevanten Arbeitsweisen und Einsichten in die Mensch-Raum-Beziehungen aus der Jahrgangsstufe 5 notwendig. Gleichzeitig werden altersbedingt Einsichten in komplexere Sachzusammenhänge, Regelhaftigkeiten und Gesetzmäßigkeiten möglich. Demzufolge orientiert sich das Lernen nicht mehr an überschaubaren konkreten Lebenssituationen, sondern zunehmend an globalen natur- und kulturräumlichen Zusammenhängen. Die Inhalte der Themenfelder bzw. Inhaltsfelder des Kernlernplans sind daher so gewählt, dass am Ende der Jahrgangsstufe 7 eine fragengeleitete Raumanalyse durchgeführt werden kann, eine kritische Auseinandersetzung mit fernräumlichen Problemen möglich ist und das Wechselspiel von Natur- und Humanfaktoren in unterschiedlichen Naturräumen verdeutlicht wird.

2.6.1 Obligatorische Inhaltsfelder in den Jahrgängen 7- 9

(vgl. Kernlehrplan, S. 30f)

4. **Inhaltsfeld:** Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

- **Schwerpunkte:**
  - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
  - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

5. **Inhaltsfeld:** Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

- **Schwerpunkte:**
  - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
  - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
  - naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
  - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
  - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

6. **Inhaltsfeld:** Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

- **Schwerpunkte:**
  - verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
  - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
  - das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt

- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

7. **Inhaltsfeld:** Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

- **Schwerpunkte:**
  - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
  - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern
  - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

8. **Inhaltsfeld:** Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

- **Schwerpunkte:**
  - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
  - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung
  - Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
  - Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

zu 4.- 8.: Themenbezogene topographische Verflechtungen:

- Landschaftszonen der Erde
- Schwächezonen der Erde
- sozioökonomische Gliederung der Erde
- wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU
- Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

- **Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten**

2.6.2 Kompetenzerwartungen in den Jahrgängen 7-9 (vgl. Kernlehrplan, S. 27-30)

Sachkompetenz

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,

- erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),

- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

2.7 Lehrplan für die Jahrgangsstufe 7

Thema **(vgl. Diercke Geographie 2 fett gedruckt = obligatorisch)**	**Inhaltsfeld Kernlehrplan (vgl. 2.6.1)**	**Fachmethode**	**Kompetenzerwartung** **S = Sachkompetenz** **M = Methodenkompetenz** **U = Urteilskompetenz** **H = Handlungskompetenz**	**Rahmenvorgabe für die politische Bildung (vgl. 2.2.2)**	**Rahmen-Vorgabe für die ökonom. Bildung (vgl.2.2.1)**	**Zeitlicher Rahmen (WS)**
Orientierung auf der Erde: - **Lagebestimmung (Gradnetz)** - **Tages-, Jahreszeiten** (S. 8-15)		**(Idiographischer Zugriff)** **- Atlasarbeit**	**- Verfügbarkeit von Orientierungsrastern (S)**			
Geoökozonen am Beispiel Afrikas und Europas: (S. 26-49, 52-54) **Regenwald, Savanne, Wüste, die gemäßigte Zone**	**5**	- **Auswertung von Klimadiagrammen** - **Anfertigung von Mindmaps, Faustskizzen und Pfeildiagrammen**	**- Erklärung von Lebens- und Wirtschaftsbedingungen (S)** **- Orientierung mit Hilfe von Karten u. anderen Hilfsmitteln (M)**	**2,3**	**7**	**Herbstferien**
Gefährdung von Lebensräumen: Trockenräume, Regenwälder: Übernutzung, Klimawandel, Nutzungskonflikte **Raumbeispiele: Afrika**	**4,5**	- **Referate** **(Nomothetischer Zugriff)**	**- Erörterung der Folgen menschlicher Eingriffe in geoökologische Kreisläufe (S)** **- Erschließung des Zusammenhangs von Naturraum, Produktionsfaktoren u. Wirtschaftspolitik (S)**	**10** **3,4**	**7,8**	
Orientierung: Klimazonen der Erde: (S. 58-66) **- Die Bedeutung von Temperaturen und Niederschlägen**	**5**	- **Vergleich** - **Auswertung von Karten und Diagrammen**	**- Entwicklung raumbezogener Fragestellungen (M)** **- Unterscheidung in allgemeingeographischem und regionalem Zugriff (M)**			**1.Halbjahr** **40WS**

Landschaftszonen auf dem Kopf: Neuseeland und Australien (S. 72-77) **Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen:** (S. 80-93) **- Erdbeben, Vulkanausbrüche und Überschwemmungen (Tsunamis)** **- Kalifornien, Indonesien, Rhein** **- Gefahren durch den Klimawandel** (S. 100-109) - Bodenverluste durch Bebauung und Desertifikation Sahel, Essen, Aralsee, Russland (S. 110-130)	**4, (8)** **4**	- Filmauswertung - Expertenrunde - Aquariumsdiskussion - **Erstellung von Wirkungsgefügen** - Filmauswertung	**- Aufbau von Orientierungsrastern (S,M)** **- Kritische Einschätzung der Aussagekraft und Relevanz von Darstellungsmitteln sowie der Wirkung medialer Präsentationen (U); raumbezogene Fragestellungen (M)** **- Durchführung simulierter Diskussionsrunden (H)** **- Erschließung der Kernaussagen aus einfachen Modellen (M)** **- Durchführung einer Kartierung (H)** **- Orientierungsraster (Asien)**	**6** **3** **10**	**7**	**2.Halbjahr 40 WS**

2.8 Lehrplan für die Jahrgangsstufe 9

Thema (vgl. Diercke Band 2 und 3)	Inhaltsfeld Kernlehrplan (vgl. 2.6.1)	Fachmethode	Kompetenzerwartung S = Sachkompetenz M = Methodenkompetenz U = Urteilskompetenz H = Handlungskompetenz	Rahmenvorgabe für die politische Bildung (vgl. 2.2.2)	Rahmenvorgabe für die ökonom. Bildung (vgl. 2.2.1)
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung - Bevölkerungswachstum – weltweit sehr verschieden Wettlauf zwischen Storch und Pflug (Bsp. Asien) Migration weltweit Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf Städte	4,5,7 6,7,8 Topographische, Verflechtungen	- Auswertung von Bevölkerungspyramiden - Vergleich: demographische Entwicklung in Deutschland bzw. weltweit - Auswertung von Diagrammen und thematischen Karten - Topographische Übungen (Asien)	- Beschreibung u. Erklärung naturräuml. Bedingungen als Voraussetzung für Lebens- u. Wirtschaftsbedingungen (S) - Transfer von idiographischen Bedigungen auf Produktionsfaktoren und landw. Produktion (S) - Beurteilung v. Maßnahmen (U) - Darstellung des demographischen Wandels (Ursachen u. Folgen) (S) - Unterscheidung in allgemeingeographischen- bzw. regional-Zugriff (M)	10 8,12	6 8
Armer Süden – reicher Norden: Einführung in die Entwicklungsproblematik - Im Entwicklungsland Peru - Entwicklungsmaßnahmen in Südamerika	4,5,6	- Analyse von Indikatoren von Unterentwicklung: Pull – u. Push-Faktoren, Disparitäten, Landflucht, BIP, Planwirtschaft, naturräumliche Dependenzen - Erstellung von Ländersteckbriefen (Projekt) - Analyse von Entwicklungsproblemen - Schülervortrag, Referat	- Erörterung der Risiken anthropogener Eingriffe in Ökosysteme (S) - Bildung / Vertretung von Urteilen (U) - Interpretation der Strukturen unterschiedlicher Siedlungsräume - Analyse von Disparitäten (S) - Recherche u. Nutzung von Geoinformationsdiensten (M) - Entwicklung von Orientierungsrastern (S)	4	8

- **Zentren globaler Handelsströme: Singapur** - **Förderung von Industrie und Landwirtschaft (Indien)**		**- Standortfaktorenanalyse** **- Interpretation von Klimadiagrammen und physischen Karten**	**- Analyse der naturräumlichen Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Erschließung von Räumen (S)** **- Erörterung der Möglichkeiten und Grenzen anthropogener Eingriffe in Naturräume (S)**		**40WS** **1. Halbjahr**
Mexiko – Entwicklung durch Tourismus?	**8,5**	**Fragen geleitete Raumanalyse** **- Kausalkette, Mindmap**	**- Erläuterung des Wandels von Raumnutzungsmustern und der ökolog. u. sozioökonom. Folgen des Tourismus (S) sowie Selbstreflektion des eigenen raumbezogenen Handelns (U)**	**3**	
Kenia – Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung in einem EL (S.52 – 61) **- naturräumliche Voraussetzungen** **- Geschichte und Bevölkerungsentwicklung** **- Wirtschaftliche Entwicklung** **- Indikatoren für Unterentwicklung** - **Entwicklungsmöglichkeiten (Tourismus)**	**Topographische Verflechtungen: Handelsströme, sozioökonomische Gliederung der Erde**	- **Auswertung von Diagrammen und Tabellen/ thematischen Karten** - **Vergleich** - **Anwendung geographischer Modelle und Maßzahlen (HDI)** - **Analyse naturräumlicher Dependenzen und endogener Ursachen für Unterentwicklung** - Erstellung von Ländersteckbriefen - Schülervortrag, Referat -	**Erörterung der Risiken anthropogener Eingriffe in Ökosysteme(S)** **- Bildung / Vertretung von Urteilen (U)** **- Interpretation der Strukturen unterschiedlicher Siedlungsräume** **- Analyse von Disparitäten (S)** - Recherche u. Nutzung von Geoinformationsdiensten (M) **- Erläuterung des Wandels von Raumnutzungsmustern und der ökolog. u. sozioökonom. Folgen des Tourismus (S)**		**7,1**
Industrieländer – Wirtschaft im Wandel (S.90 – 119) **- die Wirtschaftssektoren**	**6,8**		**- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel von Standortfaktoren (S);** **- erläutern den Wandel von Raumnutzungsmustern**		
- Landwirtschaft – vom Bauern-		-Fragengeleitete Raumanalyse	**- beherrschen die Arbeitsschritte**	**4,8,9**	

hof zum Unternehmen (S. 92-97) - **Strukturwandel in der LW** - **Intensivwirtschaft** - **Öko-Landwirtschaft** - **Nahrungsmittelrohstoffe** - **Biodiesel – pro und contra** - **Die Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor**	**6,7,8** **5**	**- Topographische Übungen, Standortanalyse, Auswertung von themenbezogenen Tabellen, Diagrammen und Graphiken;** **- Auswertung von Strukturmodellen (Fouratié)** **- Mindmap** **- Podiumsdiskussion** **- Debatte** **- Aufbau von Beziehungsgefügen**	**zur Informations- und Erkenntnisgewinnung (M)** **- entwickeln raumbezogene Fragestellungen (M)** **- beurteilen konkrete Maßnahmen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (U)**	**9** **10**	**2. Halbjahr** **40 WS**

2.9 Lehrplan für die Jahrgangsstufe 10

Thema **(vgl. Diercke Geographie 3 fett gedruckt: obligatorisch)**	**Inhaltsfeld Kernlehrplan (vgl. 2.6.1)**	**Fachmethode**	**Kompetenzerwartung** **S = Sachkompetenz** **M = Methodenkompetenz** **U = Urteilskompetenz** **H = Handlungskompetenz**	**Rahmenvorgabe für die politische Bildung (vgl. 2.2.2)**	**Rahmenvorgabe für die ökonom. Bildung (vgl. 2.2.1)**	**Zeitlicher Rahmen WS**
Die Industrie – im weltweiten Konkurrenzkampf **- Schlüsselindustrien** **- Produktionsweisen** **- Wirtschaftliche Bedeutung** **- Standortfaktoren** **- weiche und harte Fakt.** **-Die Montanindustrie: Strukturprobleme in Altrevieren** **-Strukturkrise – und Strukturwandel (Beispiel: Dortmund)** **Globale Verflechtungen der Industrie (S. 106 – 107)** **- ADI (Ausländische Direktinvestionen)**	**6,8** **topographische Verflechtungen: Aktiv-/Passivräume in Dt.** **8**	**Aufbau von Modellen und Clustern** **- Gruppenarbeit, Vergleich** **- Erstellung bzw. Auswertung von Verlaufsdiagrammen** **- Standortanalyse und Standortkritik** - Standortvergleich - Interview **- Thematische Karten** - Unterrichtsgang **Auswertung** /Erstellung **von thematischen Karten, Clustern** **- Materialrecherche (S.75)**	**Analyse von Disparitäten und Darstellung des Wandels in städtischen und ländlichen Räumen (S)** **- Wenden Arbeitsschritte zur Erstellung von ... an (M)** **- Beurteilung konkreter Maßnahmen zur Raumgestaltung (U)** **- Analyse des Strukturwandels mithilfe der Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren (S)** **- Beherrschung der Verwendung der Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erkenntnisgewinnung und Informationsvermittlung (M)** **- Erklärung städtischer Funktionen und Strukturen (S)** - Durchführung einer Kartierung oder Befragung (H)	**4**	**8,7**	

- Standortverlagerungen (S.116 ff) **- Anpassungsprozesse (Flexibilisierung, Rationalisierung** und Global Sourcing**)** **Tertiärisierung – Dienstleistungen Auf dem Vormarsch (S.110 – 113)** **- Standorte im urbanen Raum: Haupt- und Nebengeschäfts-Zentrum (**Düsseldorf**)** Deutschland in Europa - Europa auf dem Weg zur Einheit (Entwicklung der EU) - Gunst- und Ungunsträume in Deutschland und Europa - EU-Förderpolitik (Regionalpolitik/ Protektionismus Selbstüberprüfung zum Thema: Industrieländer im Wandel (S. 142 -143)		**- Fragengeleitete Standortanalyse** **- induktiver/ deduktiver Zugriff** **- Interpretation von Strukturmodellen** - Kartierung einer Einkaufsstraße, eines Nebengeschäftszentrums **- Interpretation von Raummodellen**	**- Recherche im Internet (M)** **- Erörterung der Bedeutung von Dienstleistungen im Entwicklungsprozess (S)** **- Verwendung eines differenzierten Fachbegriffnetzes (S)** **- Unterscheidung in allgemeingeographischen und regionalgeographischem Zugriff (M)**	**4** **2,8,9**		**40 WS**
Wandel wirtschaftlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (S. 62 – 77) - **Globalisierung (Begriffsbestimmung)** - **Globaler Markt – globaler Handel**	**4,5,6**	**Fragengeleitete Raumanalyse** - **Internetrecherche** - **Mindmap, Auswertung von**	**Aufbau von Orientierungsrastern (S);** **-Analyse von Disparitäten und Darstellung des Wandels in Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes (S);** **-Auswertung interessengeleiteter Darstellungen (M);** **-Selbstreflexion über Konsumverhalten (U);**	**3,4**		

- **Global Player: Akteure einer globalen Wirtschaft;** - **Gewinner und Verlierer der Globalisierung: Interessenskonflikte** - **Global City London: Machtzentrum** - Welthandelsströme **Projekt: Der Globalisierung auf der Spur** Industrieländer im Wandel: Japan (S.82-83)		**Karten, Diagrammen, Tabellen;** - **Interpretation von Pfeildiagrammen** - **Vergleich**	**-Aufbau von Beziehungsgefügen;** **- Aufbau von Beurteilungskompetenzen i b Nachhaltigkeit (U)** **-**			

3 Lehrplan Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II bietet das Geschwister-Scholl-Gymnasium sowohl Grund- als auch Leistungskurse an, wobei letztere häufig in Kooperation mit den anderen Gymnasien im Umkreis stattfinden.
Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz neuer Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert.

Verbindliche Absprachen:

Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Einführungsphase eine eintägige Exkursion zum Braunkohlentagebau nach Garzweiler durch.

Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Q1 eine Betriebsbesichtigung (z. B. VW-Werk in Osnabrück) durch.

Alle Schülerinnen und Schüler führen in der Q2 eine Stadtexkursion (z. B. in Münster) durch.

3.1 Einführungsphase im Fach Geographie
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I

Thema: **Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Inhaltsfeld:

- IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK),
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK),
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK),
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK),
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK),
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK),
- erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK),
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK),
- beurteilen das Gefährdungspotential von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsanweisungen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen (UK3),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),

- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK),
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben IV*

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfelder:

- IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),
- IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK),
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Norman (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen_ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Inhaltsfelder:

- IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung,
- IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK)
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Norman (UK2),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Inhaltsfeld:

- IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK),
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK),
- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Unterrichtsvorhaben VII (fakultativ)

Thema: Klima im Wandel

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Inhaltsfeld:

- IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhalten Ressourcen- und Umweltschutz (SK),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK).

übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

3.2Qualifikationsphase im Fach Geographie

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Q1/I Der primäre Wirtschaftssektor in unterschiedlichen Geoökozonen und Staaten unterschiedlicher Entwicklung

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen),

Zeitbedarf: GK: ca. 6 Std.; LK: ca. 10 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern soziökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, *nationalen und internationalen* Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung *unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung* ergeben (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Bevölkerungsentwicklung als Ursache räumlicher Probleme

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Inhaltsfeld:

- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 6 Std.; LK: ca. 10 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6),
- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten *kritisch* Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben III

Thema: **Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld:

- IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 12 Std.; LK: ca. 18 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3),
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3),
- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung *sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung* (SK IF1),
- *erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt* (SK IF1),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in *Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen* (SK IF1),
- *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft* (SK IF1).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an
- Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK 3),

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Inhaltsfeld:

- IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 9 Std.; LK: ca. 21 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3),
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3),
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft *zur* Überwindung der klimatischen Trockengrenze *und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes* (SK IF3),
- *erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft* (SK IF3),
- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit *und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft* (UK IF3),
- *beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive* (UK IF3),

- *beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung* (UK IF6).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben *differenziert* das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),

Q1/II Der sekundäre und tertiäre Sektor und deren Raumwirksamkeit

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfeld:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std.; LK: ca. 25 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4),
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4),
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4),
- analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar* (SK IF4),
- *erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production* (SK IF4),
- *beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern* (UK IF4),
- *erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten* (SK IF7),
- *beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels* (UK IF4),
- *erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region* (UK IF7).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen *differenziert* mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten *differenziert* eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Inhaltsfeld:

- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur)
- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.; LK: ca. 13 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7).
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären unter Einbezug unterschiedlicher Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus* (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus *in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit* ein (SK IF7),
- *erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen* (UK IF7),
- *beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung* (UK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen *hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren *differenziert* Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen *auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme* grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten *differenziert* unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).

Q2/I Prozesse und Probleme im urbanen Raum

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std.; LK: 26 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5),
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5),
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5),
- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),
- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenlebens sozialer Gruppen (UK IF5),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume *anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben* (UK IF5),
- *ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu* (SK IF5),
- *beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume* (UK IF5),

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* Entwicklungsprozesse *im städtischen und nichtstädtischen Raum* als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- *analysieren differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen *komplexen* Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- *und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie *von Theorien und* Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 11 Std.; LK: 16 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5),
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6),
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung* (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur *und des Prozesses der globalen Fragmentierung* (SK IF 6),
- *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- bewerten *Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität* auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse *selbstständig* in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung *selbstständig* entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation *die selbst* vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben IX

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.; LK: 15 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7),
- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten* (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität *auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern* (UK IF5),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen *zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben* (UK IF5),

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- *und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *multiperspektivisch* unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Q2/II Raumprägende und raumwirksame Prozesse im Spannungsfeld von wirtschaftlichen Disparitäten und Austauschbeziehungen

Unterrichtsvorhaben X

Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Inhaltsfeld:

- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std.; LK: 25 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7),
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK IF7).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen *Unterrichtsgänge und Exkursionen*, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Unterrichtsvorhaben XI

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren),
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.: LK: ca. 14 Std.

zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors *und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor* am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- *erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien* (UK IF4),
- *erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben* (UK IF4),
- *bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF7).

übergeordnete Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):
Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren *komplexe* geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren *selbstständig* auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren *selbstständig* mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- *und hypothesenbezogen* aus (MK5),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern *differenziert* die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

5. Grundsätze der Leistungsbewertung im Unterrichtsfach

Erdkunde/ Geographie

5.1 Grundsätzliches

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind
- im Schulgesetz (§ 48SchulG),
- in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) bzw. Sekundarstufe II (§§ 13 bis 17 APO-GOSt) sowie
- im Kernlehrplan Erdkunde für das Gymnasium – Sekundarstufe I(G8) in NRW vom 2.08.2014 bzw. Sekundarstufe II in NRW vom 26.06.2013 dargestellt

5.2Sekundarstufe I

Da im Pflichtunterricht des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.
Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),
- Einbringen in Gruppenprozesse (Anteile an Gruppenleistungen, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt und bilden den Schwerpunkt der Leistungsbewertung. Dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterscheiden.
Die Bewertung hinsichtlich der Qualität der Sonstigen Leistungen orientiert sich an der Erreichung der Kompetenzerwartungen, die im Kernlehrplan Erdkunde formuliert sind.

Kompetenzen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handelskompetenz

Quantität/Kontinuität

Richtige Anwendung/ Qualität

Selbstständige Anwendung

Art der Darstellung

Leistungsbereiche

Schriftliche Lernkontrolle	Mündliche Leistung	Praktische Leistung	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
Kurze schriftl. Übungen (nach Komplexität der Fragestellung gestaffelt); Empfehlung: mindestens eine schriftliche Übung pro Halbjahr	Gesprächsbeiträge Wiederholungen/ mündl. Lernkontrollen Umgang mit geogr. Arbeitsmethoden Zeichnungen Atlas- / Kartenarbeit	(Kurz-)Referate (Ergebnis-)Präsentation Projekte	Heftführung Materialien (Beschaffung) (Hausaufgaben) Individuelle Zusatzleistungen, z. B. Vorbereitung aktueller geogr. Tagesthemen

Gesamtnote

5.3 Sekundarstufe II

Die Leistungserfolgsüberprüfungen gliedern sich in die beiden Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“. Da die Facharbeit eine Klausur in Q1/2. Halbjahr ersetzen kann, wird sie dem Bereich „Klausuren“ zugeordnet. Beide Bereiche akzentuieren unterschiedliche Lernleistungen und sind daher gesondert zu beurteilen, besitzen jedoch den gleichen Stellenwert.

5.4 Bewertungsbereich „Klausuren“

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich mit Beschluss vom 7.11.2016 darauf verständigt, die Klausuren spätestens ab der Qualifikationsphase (Q1) an dem Muster der Klausuren im Zentralabitur in Aufgabenstellung und Bewertung zu orientieren. Die Aufgabe 1 entspricht vor allem den Anforderungsbereich I (Wiedergabe und Reorganisation), die Aufgabe 2 dem Anforderungsbereich II (Erläuterung und Übertragung) und die Aufgabe 3 dem Anforderungsbereich III (Urteil und Begründung). Die Bewertung der Klausuren erfolgt dabei nach einem für die Schüler transparenten, bepunkteten Kriterienkatalog. Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zu berücksichtigen, dass jene Operatoren verwendet werden, die auch bei den zentralen Abiturprüfungen Anwendung finden. In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs werden bei einer Klausur insgesamt 100 Punkte vergeben, davon entfallen auf die Aufgaben 1-3 anteilsmäßig zusammen immer 80 Prozent. 20 Prozent entfallen auf die Darstellungsleistung (Strukturierung, Fachsprache, korrekte Nachweise, Verknüpfung von Beschreibung und Wertung, sprachliche Richtigkeit).
Für die Zuordnung der Notenstufen zu den prozentual erreichten Punktzahlen wird folgende Gewichtung verwendet:

Sehr gut	bis etwa 85% der Punkte
Gut	bis etwa 70% der Punkte
Befriedigend	bis etwa 55% der Punkte
Ausreichend	bis etwa 40% der Punkte
Mangelhaft	bis etwa 25% der Punkte
Ungenügend	unter 25% der Punkte

5.5 Anzahl der Klausuren

In der Einführungsphase wird in beiden Halbjahren eine Klausur geschrieben. In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 in den Grund- und Leistungskursen jeweils zwei Klausuren geschrieben, in Q2.2 eine Klausur. Bei der Klausur in Q2.2 werden den Schülerinnen und Schüler zwei Klausuren zur Auswahlgestellt.

5.6 Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Hierfür können verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung, die dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt werden, zum Tragen kommen. Dazu gehören mündliche und schriftliche Leistungen, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, schriftliche Übungen. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in allen von den Schülern selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen bewertet. Es gelten ferner vor allem die Ausführungen in den oben zitierten Richtlinien.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

5.7 Wertungsverhältnis

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe II setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus den „Klausuren“ und der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen. Lediglich in der Einführungsphase setzt sie sich zu zwei Dritteln aus der Sonstigen Mitarbeit und zu einem Drittel aus der Klausur zusammen, da hier nur eine Klausur geschrieben wird.

Leistungsbewertung (Erdkunde): Sek.I „Sonstige Leistungen im Unterricht“/ Sek. II“Sonstige Mitarbeitsnote“

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. **Zusatz Sek. I:** Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit. **Zusatz Sek. I:** ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note „ungenügend“, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht begoben werden können.